

Bundespräsident a.D. Joachim Gauck hielt Laudatio Lew-Kopelew-Preis für Dündar und Gudkow



Thomas Roth (Vorsitzender des Lew Kopelew Forum), Preisträger Lew Gudkow, Alexander Würst (Vorstand Kreissparkasse Köln), Bundespräsident a.D. Joachim Gauck und Preisträger Can Dündar (v.l.).

Foto: Max Grönert

Köln – Der frühere Chefredakteur der türkischen Zeitung „Cumhuriyet“, Can Dündar, ist am Sonntag in Köln mit dem Lew-Kopelew-Preis geehrt worden. Er teilt sich die undotierte Auszeichnung mit dem russischen Soziologen Lew Gudkow. Er leitet das unabhängige Meinungsforschungsinstitut „Lewada-Zentrum“ in

Moskau. Die Preisträger setzten sich für kritischen Journalismus und unabhängige Wissenschaft ohne Angst vor Repressionen ein, begründete das Lew-Kopelew-Forum die Entscheidung.

Ex-Bundespräsident Joachim Gauck würdigte die beiden Preisträger als Persönlichkeiten, „die für die Freiheit des

Wortes und die Freiheit der Forschung stehen“. „Wir ehren zwei Menschen, denen Wahrheit mehr bedeutet als Karriere und das Wohlwollen der Machthaber“, betonte Gauck in seiner Laudatio.

Dündar wurde in der Türkei zu fast sechs Jahren Haft verurteilt und lebt im Exil in Deutschland.

Wörter: 146
Urheberinformation: (c) M.DuMont Schauberg

